Konzert über Generationen hinweg

Riedäcker
Scheffold-Schüler singen und spielen im Begegnungszentrum für und mit Senioren.

Schwäbisch Gmünd-Bettringen. Wenn Generationen aufeinandertreffen, geschieht Außergewöhnliches – dies durften Schülerinnen und Schüler des Scheffold-Gymnasiums der Klassen fünf bis zwölf sowie die Bewohner des Begegnungszentrums Riedäcker am eigenen Leib erfahren. Dort fand ein Konzert der ganz besonderen Art statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten zuvor unter der Leitung der Schülerin Clara Geberth, J2 und der Lehrerin Eva-Maria Mall ein vielseitiges Programm einstudiert: Zusammen mit den Bewohnern des Begegnungszentrums sollten gemeinsame Stücke, also bekannte Silcher-Werke oder alte Volkslieder gesungen werden; unterbrochen aber von vorher sorgfältig einstudierten Solo-Beiträgen der Schüler.

Und so etablierte sich ein buntes Vormittagsprogramm, bei dem neben dem gemeinsamem Singen auch einzelne Gesangseinlagen wie „Let her go“ oder „Riptide“, aber auch Instrumentalbeiträge von Klavier bis Klarinette geboten wurden. Jung und Alt lernten dabei nicht nur allerlei neue Stücke und Musikrichtungen kennen, sondern erfuhren auch ein ganz neues Gefühl der Gemeinschaft über die Generationen hinweg. Man kann es nicht anders ausdrücken; Musik verbindet einfach und schafft die Brücke über die Altersunterschiede hinweg. Aufgrund der Abwechslung und Freude, die die Bewohner des Begegnungszentrums aus diesem Vormittag ziehen konnten, sahen sich die Schüler in ihrem Tun nur bestärkt – das sie zudem ermunterte, weiter Musik zu machen und mutiger zu sein, wenn es um Auftrittssituationen geht.

Udo Schurr holt das Einhorn zurück auf den Johannisplatz. Der Bodypainter hat vor dem Prediger viele Zuschauer, die einen Blick durch die Speziallupe wagen. *Fotos: Tom*

Gmünd genießt seine „Art“

Kulturfest Kunstschaffende erregen Aufmerksamkeit. Der zusätzliche Spielort Remspark kommt beim Publikum an. *Von Kuno Staudenmaier*

Schwäbisch Gmünd

Manche schütteln den Kopf, Kinder kommen aus dem Staunen nicht heraus, Touristen reiben sich die Augen: „KulGong Special Transports“ soll auf das Kulturfest „Gmünder Art“ aufmerksam machen, der fernöstlich anmutende Handkarren samt wabbeliger Ladung fegt durch die Stadt und erzielt Aufmerksamkeit.

Künstler sind zwischen Marktplatz und Remspark engagiert, in den Räumen erleben Besucher Theater, Musik und Interaktion. Etwa bei Betten-Krauss in der Ledergasse. Dort sind Gäste Teil der Inszenierung von Gerburg Maria Müller (mehr dazu auf der Kulturseite).

> „Ein toller Raum für Projekte“.
> **Manfred Fischer**
> Musikschulleiter

Für den Waldstetter Musikschulleiter Manfred Fischer ist die Gmünder Art „ein toller Raum für Projekte“. Die Leute rechneten nicht mit den dem, was sie letztlich erwarte. Manfred Fischers Percussionensemble begeistert bei diesem Kulturfest mit einem Konzert auf Hausmeisterleitern und einem italienischen Kleinlieferwagen Ape. Dazu tanzt das Team von Karren Foster.

Ein paar Schritte weiter zaubert Udo Schurr eine Landschaft auf den Johannisplatz. Der Bodypainter lässt zwei Models zu einem Einhorn verschmelzen, die Besucher sehen das Ganze als dreidimensionales Bild. Umlagert sind an beiden Tagen die Kunstprojekte im Remspark. Dort lässt Amyna E. Wolf ihre Bodypainting-Models tanzen.

Ragnhild Becker und Gunar Seitz stellen die Gmünder auf die Probe: Wie schnell sind räumliche Veränderungen vergessen, wo waren Bahnhofsbrücke und B29 früher. Während dort das Erinnerungsvermögen auf dem Prüfstand steht, dürfen Besucher rund um den Fünfknopfturm ihre handwerklichen Fähigkeiten testen. Bodo Huber zeigt seine Kunstwerke in Stein. Besucher greifen dort zum Hammer, mit der Perfektion stehen manche aber auf Kriegsfuß. Wer gut zu Fuß ist, nutzt die Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung von Jan-Hendrik Pelz und Johanna Mangold in der fünften Etage des Fünfknopfturms. Ermüdet? „Schön, dass das Elektrozügle die Leute wieder zum Markplatz bringt“, sagt Initiatorin Nani Angstenberger. Viele nutzen das Angebot.

Mehr Fotos unter www.tagespost.de

„Liebe Grüße nach Schwäbisch Gmünd“ heißt dieses Werk von Oliver Krieger im Prediger.

Musik auf vielen Plätzen. Auch das ist Gmünder Art.

Der „Kunstraum Sonnentag Architektur“ lässt bauen.

Kurz und bündig

Schule wechseln?
Schwäbisch Gmünd. Am Dienstag, 27. Juni 2017 um 18.30 Uhr findet in der Mensa der Freien Waldorfschule Schwäbisch Gmünd, Scheffoldstaße 136, ein Infotreff für alle statt, die sich für einen Schulwechsel an die Waldorfschule interessieren. Der Quereinstieg ist prinzipiell in jeder Klassenstufe möglich. Nähere Infos gibt´s im Schulbüro unter (07171) 874887-0 oder auf der Schul-Website www.waldorfschule-gmuend.de.

Lesermeinung

Politik nicht nachvollziehbar

Zu: Politik von US-Präsident Trump und Deutschland

Politische Entscheidungen des US-Präsidenten Donald Trump lösen Ängste aus, da diese oftmals nicht nachvollziehbar sind und er für die Verbündeten in der EU und Nato nicht berechenbar agiert. Anfang Juni prangerte er Katar an, Unterstützer des Terrorismus zu sein. Bei seiner Nahost-Reise sicherte er Saudi-Arabien Waffen im Wert von über 100 Milliarden Dollar zu. Saudi-Arabien und andere arabische Staaten brachen in Folge die diplomatischen Beziehungen zu Katar ab und verhängten Sanktionen gegen das Land.(. . .) Mitte Juni war in der Presse zu lesen, dass das US-Verteidigungsministerium einen Vertrag mit Katar über die Lieferung von 36 Kampfflugzeugen in Höhe von zwölf Milliarden Dollar abgeschlossen hat. Auch Deutschland hat Kriegswaffen außerhalb von Nato und EU nach Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate exportiert. Dies erfolgte, obwohl das Kriegswaffenkontrollgesetz bei strenger Auslegung dies verbietet. Es ist auch unaufrichtige deutsche Politik, öffentliche Kriege dieser Welt zu beklagen und gleichzeitig Waffen in Konfliktregionen zu liefern, daran zu verdienen und für die Not der Menschen sowie die Fluchtursachen mit verantwortlich zu sein. Die politische „Elite“ muss davon ausgehen, dass auch die wahlberechtigten Bürger für sie nicht mehr berechenbar sind.
Alfred Rupprecht, Schwäbisch Gmünd

Die Zuschriften sind Meinungsäußerungen der Einsender. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung vor. Leserbriefe unter

Wir gratulieren

Schwäbisch Gmünd
Dr. Walter Botsch,
zum 90. Geburtstag
Hans Müller,
Herlikofen, zum 80. Geburtstag
Christa Lohse,
zum 75. Geburtstag
Alexander Liebert,
zum 70. Geburtstag
Dieter Pigisch,
zum 70. Geburtstag

Eschach
Lilli Payerl,
zum 75. Geburtstag

Heubach
Ayse Balcilar,
zum 70. Geburtstag.

Mit großem Elan durch neun Jahrzehnte

Geburtstag Dr. Walter Botsch ist 90. Eine Zahl, die ihm keiner anmerkt.

Schwäbisch Gmünd. Lehrer, Sportler, Naturwissenschaftler und Kommunalpolitiker: Vielfältiges Engagement hat Dr. Walter Botsch jung gehalten. An diesem Montag feiert er seinen 90. Geburtstag. Bei all seinen Leistungen bleibt der Jubilar bescheiden, im Mittelpunkt zu stehen, das überlässt er lieber anderen.

Manchmal im Leben lässt es sich aber nicht vermeiden. Etwa als erfolgreicher Schwimmer und langjähriger Vorsitzender des Gmünder Schwimmvereins. Bekannt wird der heutige Jubilar zunächst als ältester der drei Botsch-Brüder, die im Schwimmverein Gmünd eine legendäre Rückenstaffel bilden. Er sichert dem Verein 1953 den deutschen Titel über 4x100 m Rücken und ist bis Ende der 50er-Jahre an weiteren Vizemeisterschaften beteiligt. Die Schwimmer sind ihm über die sportliche Laufbahn hinaus wichtig, 1966 übernimmt er den Vereinsvorsitz. In den Folgejahren wächst der Schwimmverein von 300 auf über 1000 Mitglieder.

Walter Botsch ist in erster Linie natürlich Lehrer. Schüler des Aufbaugymnasiums schätzen seine naturwissenschaftlichen Kenntnisse in Chemie, Biologie und Geografie. Die Zeit nach seiner Pensionierung nutzt er intensiv, promoviert an der Universität Stuttgart über die Geschichte der Naturwissenschaften. Die Begeisterung Walter Botschs für die Phänomene der Natur springt auch auf die Zuhörer über, wenn er Vorträge hält. Oder wenn er Studierende vor sich hat. Im Ruhestand ist er auch Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart. Ein halbes Leben lang schreibt er Bücher über Chemie und Biologie, populärwissenschaftliche Werke und Schulbücher.

Walter Botsch *Foto: Tom*

Das Ehrenamt gilt nicht allein dem Schwimmverein. Zu seinen wichtigen Aufgaben zählt bald die Mitgliedschaft im Gmünder Gemeinderat. Zehn Jahre gehört er dem Gremium bis 1999 an. Für ihn erfreulich, dass man „in dieser Funktion auch etwas bewegen kann“, wie er später sagt. Er bringt Bewegung in das Leben vieler Senioren in Schwäbisch Gmünd, wird 1992 Vorsitzender des Stadtseniorenrats und richtet Seniorentage in der Stadt aus. Dabei ist er Vorreiter in einer Zeit, in der der demografische Wandel erstmals deutlich sichtbar wird. Damit nicht genug, Walter Botsch ist Mitglied des Rotary Clubs Schwäbisch Gmünd, 1993/1994 dessen Präsident. Verdient macht er sich dort durch die vielen Vorträge, die seine Clubfreunde immer zu schätzen wissen.

So viel Engagement bleibt nicht ohne Folgen. Im Lauf der Jahre kann er viele Ehrungen entgegennehmen. So die goldene Ehrennadel des Landessportbundes, die des Württembergischen Schwimmverbands, 1982 wird er zum Sportpionier gekürt, 1983 ist er Ehrenvorsitzender, 2000 erhält er den „Ernst-Brazel-Pokal“. Aus der Hand von Oberbürgermeister Wolfgang Leidig kommt 2006 Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg dazu. An Ehrungen viel früherer Jahre erinnert ihn der Besuch von Carlo Pedersoli alias Bud Spencer im Schießtal. 2011 kann Walter Botsch dem berühmten Schauspieler und Schwimmer Fotos vom Länderkampf 1951 in Gmünd überreichen und mit ihm über den damaligen Wettkampf plaudern.

Walter Botsch ist auch immer Familienmensch. Umso schwerer trifft es ihn, als seine Frau den Kampf gegen den Krebs verliert. Engen Kontakt hat der Jubilar zu seinen beiden Söhnen und deren Familien, fünf Enkelkinder zählen dazu. Veit Botsch, Chef des Gmünder Hans-Baldung-Gymnasiums, hat sich in unmittelbarer Nähe Walter Botschs niedergelassen. *Kuno Staudenmaier*

Impressum

GMÜNDER TAGESPOST
Herausgeber: Bernhard Theiss, Ulrich Theiss
Verlag: Gmünder Tagespost – Verlagsanstalt und Buchdruckerei Heinrich Haar, SDZ Druck und Medien GmbH, Vordere Schmiedgasse 18, 73525 Schwäbisch Gmünd, Postfach 100 113, 73513 Schwäbisch Gmünd, Telefon (0 71 71) 60 01-0. Druck: Druckzentrum Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG. Service: **Redaktion**, Tel. (0 71 71) 60 01-7 12, redaktion@tagespost.de, **Gewerbliche Anzeigen**, Tel. (0 71 71) 60 01-7 78, anzeigen@tagespost.de, **Private Kleinanzeigen**, Tel. (0 71 71) 60 01-7 77, anzeigen@tagespost.de, **Leserservice**, Tel. (0 71 71) 60 01-7 41, vertrieb@tagespost.de

Lokalredaktion:

Chefredaktion: Michael Länge/mil, Damian Imöhl/di
Verlagsleitung: Christian Kaufeisen
Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach
Anzeigen der Südwest Presse: Andreas Simmet

Allgemeiner Teil:

Chefredaktion: Ulrich Becker
E-Mail: redaktion@swp.de
Tel.: (07 31) 1 56-0.
Die Gmünder Tagespost ist Mitglied des Württembergischen Zeitungsverbandes e. V. und der Südwest Presse. Der monatliche Bezugspreis beträgt bei Lieferung durch Zusteller € 38.40, bei Postzustellung € 42.30, Einzelverkaufspreis Montag bis Freitag € 1.80, Samstag € 2.00 (jeweils einschließlich 7% MwSt.). Einbezogen in das Abonnement ist die Wochenbeilage „Radio- und Television“. Abbestellungen des Abonnements sind nur zum Quartalsende möglich. Sie müssen dem Verlag schriftlich sechs Wochen vor Quartalsende vorliegen. Für die Rechtzeitigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Eingangs beim Verlag maßgeblich. Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2017.

Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspeicherung und/oder Verarbeitung in Datenbank-Systemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.